

Bericht der Jugendbeauftragten des VDAC über die Aktivitäten der Jugend in Berlin während der Convention vom 7. bis 9. Mai 2016

Liebe Clubpräsidentinnen und Clubpräsidenten, liebe Jugendbeauftragte,

auf diesem Wege möchten wir noch einmal herzlich für die Unterstützung danken, die unserem Seminar in Berlin zuteilgeworden ist. Die Jugendlichen hatten eine intensive, spannende und gute Zeit in der Stadt. Es war schön, dabei auch die Convention des VDAC besuchen zu können und vielleicht ein paar Köpfe von morgen für den Studentenaustausch oder sogar die Verbandsarbeit zu begeistern.

Das Programm war sehr anspruchsvoll, wir haben in nicht einmal 48 Stunden viel gesehen. Los ging es mit einem gemeinsamen Abend bei bestem Wetter in einem Park in Sichtweite des Potsdamer Platzes. Dort hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich gegenseitig über verschiedene Spiele kennenzulernen.

Nach der ersten Nacht in der Jugendherberge wurde uns von einer freundlichen Besucherführerin das Reichstagsgebäude des Deutschen Bundestages gezeigt. Dabei spielte nicht nur die wechselvolle Geschichte des Gebäudes, sondern auch die Funktionsweise des Parlamentes eine Rolle. Besonders beeindruckt zeigten sich die Teilnehmenden von den Inschriften der sowjetischen Eroberer an den alten Mauern des Reichstages, den sie im Mai 1945 gestürmt hatten. Mit der Kohle, die teilweise noch vom Reichstagsbrand Jahre zuvor dort lag, schrieben sie ihre Namen und Botschaften auf den Stein.

Bei einem kurzen Spaziergang konnten dann weniger bekannte Einrichtungen der amerikanischen Verwaltung Berlins entdeckt werden. Vorbei ging es am heutigen Konsulat, das sich auf dem Gelände des ehemaligen Headquarters befindet. Dort plante beispielsweise Lucius D. Clay die gesamte Luftbrücke. Auf dem Außengelände des Outpost Theater, heute das Alliiertenmuseum, waren originale Mauerelemente, ein britischer "Rosinenbomber" und das letzte Wachhäuschen des Checkpoint Charlie zu entdecken. Am Abend rundete das Festbankett des VDAC einen intensiven Tag ab. Hier wurde auch der Studentenaustausch vorgestellt, für den sich einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits sehr interessiert zeigten.

Die Verabschiedung fand dann im Museum "Story of Berlin" statt. Hier hatten die Jugendlichen, nach einem Rundgang durch einen ehemaligen Zivilschutzbunker, die Möglichkeit, mehr über die gesellschaftlichen Spannungen im eingemauerten Teil Berlins zu erfahren. Die Ausführungen über die Studentenbewegung beleuchteten diese anschaulich.

Die Fotos vom Wochenende können unter folgendem Link abgerufen werden. Ein besonderer Dank gilt hier Jakob Meineke aus München, der sie für uns aufgenommen hat.

Mit herzlichen Grüßen

Oliver Teigelkötter & Antonia Schroeter
Team Jugendarbeit
Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs e.V.

